

Tätigkeitsbericht VPOD-UZH 2013/2014

Die letzte Gruppen-Jahresversammlung fand am 3. Oktober 2013 im Institut für Erziehungswissenschaften, damals noch an der Beckenhofstrasse 35, statt (vgl. Protokoll).

Gruppenvorstand: Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr aus Silvia Zweidler, Dana Briegel, Erwin Akeret, Stephan Schmid, Markus Steinkellner und Hansruedi Schelling (Präsident) zusammen. Der Vorstand traf sich in mehr oder weniger regelmässigen Abständen jeweils über Mittag zu Besprechungen. Regelmässig nahmen auch Heinz Gabathuler und Roland Brunner (VPOD-Regionalsekretär) an den Vorstandssitzungen teil.

Silvia Zweidler und Hansruedi Schelling sind Mitglieder der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) der Sektion sowie Delegierte der Sektion in der Delegiertenversammlung des VPOD Region Zürich. Im Sektionsvorstand ist die Gruppe derzeit nicht vertreten.

Unter anderen wurden im Berichtszeitraum folgende **Aktivitäten** unternommen:

- Die Gruppe war an den **Personal-Informationsveranstaltungen** der Universität jeweils mit einem Infostand (mit diversen Broschüren, Merkblättern etc.) präsent. Dabei ergeben sich immer interessante Kontakte, die schon wiederholt Sektions- bzw. Gruppenbeitritte nach sich zogen.
- 2013 nahmen erstmals 17 Delegierte des administrativen und technischen Personals, darunter rund die Hälfte VPOD-Mitglieder, an den **Sitzungen des Senats** teil, allerdings (vorerst?) ohne Stimmrecht.
- Auf Antrag von Markus Steinkellner in der Personalkommission wird ein/e **Lehrlingsverantwortliche/r** in der Personalabteilung eingeführt; das Lehrlingswesen soll an der UZH mehr Beachtung erhalten. Details dazu sind noch in Erarbeitung.
- Die VPOD-Unigruppe und der VPOD Region Zürich unterstützten die „**Bildungsinitiative Zürich**“ für ein kostenloses öffentliches Bildungswesen, die aus studentischen Kreisen der UZH lanciert worden war. Die Initiative wurde Ende Oktober 2013 mit rund 7100 Unterschriften (benötigt: 6000) eingereicht. Der Regierungsrat beantragte im Juli 2014 dem Kantonsrat, das Begehren ohne Gegenvorschlag abzulehnen.
- Ende Oktober 2013 wurde bekannt, dass die Universitätsleitung der Staatsanwaltschaft des Kantons Zürich auf deren Bitte Zugang zu **E-Mail- und Telefondaten von Angehörigen der Universität** verschaffte. Die **Datenherausgabe** erfolgte im Rahmen der Ermittlungen zu einer angeblichen Indiskretion (Affäre Medizinhistorisches Museum). Die VPOD-Gruppe protestierte mit einem offenen Brief an den damaligen Rektor Andreas Fischer, der auch infolge der öffentlichen Kritik an der Entlassung von Prof. Iris Ritzmann kurz darauf zurücktrat. Eine Untersuchung des Datenschutzbeauftragten des Kantons ergab, dass die Herausgabe unrechtmässig war; der neue Rektor Michael Hengartner entschuldigte sich im Juli 2014 öffentlich dafür.
- Anfang Dezember 2013 beschloss der Stiftungsrat der BVK-Personalvorsorge gegen die Stimmen der Personaldelegierten eine **Lohnerhöhung des BVK-Geschäftsführers** um

120'000 Franken pro Jahr. Erst auf Druck des VPOD (mittels einer **Petition**, die von der VPOD-Gruppe zusammen mit dem VIP initiiert worden war), des Kantonsrates und der Öffentlichkeit reduzierte der Stiftungsrat den Lohnanstieg auf 60'000 Franken. Damit bleibt die Entschädigung knapp unter derjenigen eines Zürcher Regierungsrates.

- Am 12. Februar 2014 organisierte die Gruppe zusammen mit dem VIP und der VAUZ eine **Informationsveranstaltung zur BVK** an der UZH, an der die BVK-Stiftungsratsmitglieder Prof. Thomas Gächter (Personalvertreter) und Stefan Schnyder (Arbeitgebervertreter) zur Entwicklung der BVK nach der Verselbständigung Stellung nahmen.
- Unter dem Titel «**UZH: Akademische Freiheit oder Feudalsystem?**» führte der VPOD am 25. März 2014 an der UZH eine Diskussionsveranstaltung zu universitären «Skandalen» durch. Prof. Philipp Ursprung, Marcel Hänggi, Hansruedi Schelling, Corsin Zander und Katharina Prelicz-Huber thematisierten die Affäre Ritzmann und die versuchte Einflussnahme der SVP auf die Universität, den UBS-Sponsoringvertrag, die Datenherausgabe und den «Web-Pornofilter» der UZH, die Machtstrukturen in der Unileitung und im Unirat sowie die Voraussetzungen für eine demokratische und partizipative Universität.
- Der neue Rektor Prof. Michael Hengartner, der nach dem Rücktritt von Andreas Fischer Anfang November 2013 Anfang Februar 2014 das Amt vorzeitig von Interims-Rektor Otfried Jarren übernommen hatte, war in der Schlussdiskussion anwesend. Um die Diskussion im kleineren Rahmen fortzuführen, wurde ein **Treffen zwischen einer Delegation der VPOD-Gruppe und dem Rektor** sowie Verwaltungsdirektor Stefan Schnyder vereinbart, das am 18. September 2014 in konstruktiver Atmosphäre stattfand. Themen waren insbesondere die hochschulpolitischen Positionen des VPOD, die Personalvertretung an der Universität sowie die anstehende Umwandlung von Lehraufträgen in reguläre Anstellungen.
- Der Vorstand intensivierte im Berichtsjahr die **Kommunikation** mit dem Rektorat (s.o.) sowie mit den Organisationen des ATP (VIP) und des Mittelbaus (VAUZ), was sich in diversen Treffen und gemeinsamen Veranstaltungen bemerkbar machte.
- Derzeit laufen **Vernehmlassungsverfahren** der UZH-Leitung zu neuen Datenschutzrichtlinien, zu einer neuen Struktur der Universitätsleitung sowie zur Neuregelung der Habilitation und der Titularprofessur. Angekündigt ist eine Vernehmlassung zur Neuorganisation der Stände. Der VPOD wird dazu Stellung nehmen.

Der Vorstand der Gruppe Universität:

Silvia Zweidler, Dana Briegel, Erwin Akeret, Stephan Schmid, Markus Steinkellner, Hansruedi Schelling (Präsident)

30.09.2014